

KÖFLACH**Lyrik und Sagen
beim Vorlesetag**

Eine besondere Überraschung hatten die Verantwortlichen des Seniorentageszentrums Köflach vor Kurzem organisiert. Anlässlich des Steirischen Vorlesetages kamen Heimatdichter Adi Plos aus Maria Lankowitz und Erzählerin Franziska Kren-Leitgeb aus Köflach in die Betreuungseinrichtung der Volkshilfe, um den Senioren Gedichte, Sagen und Märchen zum Besten zu geben. Besuch gab es auch von der Klasse 1a der Mittelschule Köflach. Insgesamt stand im Seniorentageszentrum eine ganze Woche im Zeichen des Lesens.

**KURIOSER UNFALL****Ein kurioser Unfall**

Am Sonntagmittag wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bärnbach zu einem kuriosen Unfall auf das Gelände des WEZ gerufen. Ein Fahrzeug war in einen Einkaufswagen-Unterstand auf einem leeren Parkplatz gefahren. Dabei zerbarst die Seitenscheibe des Unterstands. Der Schaden war erheblich.

FF BÄRNBACH

**Mehrere Verbände
bilden ab sofort
den neuen
Wasserverband
Transportleitung
Weststeiermark.**

Von Barbara Mikschofsky

Es ist epochal, ein Jahrhundertprojekt: Mit diesen Worten wird das neue Projekt zur Sicherung der Wasserversorgung in der Weststeiermark beschrieben. Dafür schlossen sich die Wasserverbände (kurz WV) Umland Graz, Lannach, Stainztal, Stainz, Koralm sowie Eibiswald-Wies zum Wasserverband Transportleitung Weststeiermark zusammen. Die konstituierende Sitzung fand im Rathaus in Lannach statt. Zum Obmann wurde Anton Weber vom WV Umland Graz gewählt. Als Geschäftsführer fungiert Dietmar Luttenberger vom gleichen Verband.

Eine Partnerschaft ist laut Luttenberger gerade bei Wasserknappheit notwendig. Die Steiermark sei reich an Wasservorkommen, die Verteilung aber ein Problem. „Wir haben immer öfter

Dürreperioden oder heftige Niederschläge, die zu Verunreinigungen führen“, zeigt der Geschäftsführer auf. Um dem entgegenzuwirken, wird der neue Wasserverband eine der Säulen des steirischen Wassernetzwerks 2050 sein. In dem Projekt des Landes geht es vorrangig um den innersteirischen Wasserausgleich, der dafür sorgen soll, dass bei Bedarf das Wasser von wasserreichen in wasserarme Gebiete umverteilt werden kann.

Der frisch gegründete Wasserverband stellt nun die Weichen, um eine 38 Kilometer lange Transportleitung zu bauen, die die Region verbinden und die Wasserversorgung sicherstellen soll. Die Leitung führt künftig über alle Mitglieder von Dobl (WV Umland Graz) über Lannach (WV Lannach), Schlieb und Rasach (WV Stainztal) weiter über Stainz und Frauental zum Hoch-

behälter Scheidsberg (WV Koralm). Zusätzlich erfolgt eine Anbindung von Frauental nach Sulbereg (WV Eibiswald-Wies). Projektvolumen: 24 Millionen Euro. 60 Prozent werden von Bund und Land gefördert. „Dank der Förderung und der Gemeinschaft können wir das Projekt verwirklichen und die Wasserversorgung der Weststeiermark mit einer guten Transportleitung sichern“, sagt Weber. Nun werden die Angebote für die Planung eingeholt, wie Josef Niggas, Verband Lannach-St. Josef, erklärt. Baustart: Mitte 2027. Geschätzte Bauzeit: drei Jahre.

Als epochales Projekt bezeichnet es Josef Wallner, Verband Koralm. „Es ist für uns genauso wichtig, wie vor 60 Jahren die Erschließung der ersten Quelle im Bärenthal“, zeigt Wallner auf. Die Schüttung habe sich in den vergangenen Jahren jedoch hal-

biert. Wasser sei zwar noch ausreichend vorhanden, Reserven gebe es aber keine mehr. Sollten zudem die umstrittenen Projekte Lithiumabbau und Pumpspeicherkraftwerk auf der Koralm realisiert werden, könnten sich diese negativ auf die Quellen auswirken, so die Sorge. Die Wasserversorgung spiele darüber hinaus eine große Rolle für Industriebetriebe.

In dieselbe Kerbe schlägt Andreas Thürschweller, Landtagsabgeordneter und Obmann des Verbands Eibiswald-Wies. Die Wirtschaft sei wichtig für alle, daher müsse man ihr auch das, was sie benötigt zur Verfügung stellen. „Wir sichern uns mit der Teilnahme ab. Die Förderung ist zudem einmalig. Die 50 Prozent vom Land wurden noch von Hans Seitinger mit Ursula Lackner initiiert. Simone Schmiedtbauer hat die Initiative dann fortgeführt“, zeigt er auf.

Millionen-Projekt für Versorgung in der Not